

BERICHT

ÜBER DIE SITZUNGEN DES KLEINEN UND DES GROSSEN RATES

am Dienstag, dem 6. Juli 1937.

10.30 Uhr: **Sitzung des Kleinen Rates**
im Hotel Frankfurter Hof.

Anwesend: Vorsitzender: Duden, Vorstand: Stantien, Merck, Schieber, Kühne, Helferich, Möllney, Schwarz und Weitz, von der Geschäftsführung: Scharf, vom Beirat: Rassow, von der Redaktion: Foerst, vom Verlag Chemie: Degener, von der Stelle für Fachgruppenarbeit: Noddack, vom Bezirksverein Frankfurt: Siedler, Roßteutscher.

Tagesordnung: 1. Hauptversammlung 1938 (Duden). 2. Hauptversammlung 1939 (Duden). 3. Ehrungen (Duden). 4. Zeitschriften des VDCh (Degener). 5. Vollmachtteilung an Vorsitzenden wegen notwendiger Satzungsänderungen. 6. Verschiedenes.

Duden begrüßt um 10.40 Uhr die Erschienenen, besonders auch die als Gäste erschienenen Vertreter des Ortsausschusses, Herren Siedler und Roßteutscher, die über die Vorbereitungen zum Reichstreffen in Frankfurt Auskunft geben werden.

Alsdann wird unter Zustimmung der Anwesenden folgendes Begrüßungstelegramm an den Führer abgesandt:

„An den Führer und Reichskanzler, Präsidialkanzlei, Wilhelmstraße, Berlin.“

Die in der Fachgruppe Chemie des NS-Bundes Deutscher Technik vereinten deutschen Chemiker entbieten dem Führer in unverbrüchlicher Treue ehrerbietige Grüße aus Anlaß ihres Reichstreffens und der Fünfzigjährfeier des Vereins Deutscher Chemiker. Sie erneuern das Gelöbnis, alle Kräfte zur Durchführung der großen gerade ihnen im Vierjahresplan gestellten Aufgaben einzusetzen.

Frankfurt a. M. Verein Deutscher Chemiker
Der Vorsitzende
Duden.“

Dann wird in die Tagesordnung eingetreten.

Punkte 1 und 2: Hauptversammlungen 1938 und 1939.

Duden berichtet, daß mit Zustimmung seines Nachfolgers beabsichtigt gewesen sei, die Tagung 1938 in Hamburg abzuhalten. Dieser Plan habe auch bei den Hamburger Fachgenossen großes Interesse gefunden. Zuletzt habe man aber doch gebeten, die Tagung auf das folgende Jahr 1939 zu verschieben. Eine endgültige Beschußfassung über den Ort der nächstjährigen Tagung könne daher auf dem diesjährigen Reichstreffen noch nicht erfolgen. Duden möchte sich daher namens des künftigen Vorsitzenden beim Großen Rat austoben; die Entscheidung über den nächstjährigen Tagungsort erst im Laufe der nächsten Monate zu treffen. Er berichtet hierbei, daß nach den Feststellungen von Scharf die Möglichkeit durchaus gegeben erscheint, in Bayreuth die Tagung abzuhalten.

Der Plan, diesen Ort für das nächstjährige Reichstreffen als Tagungsort zu wählen, findet allgemeine Zustimmung, vorausgesetzt natürlich, daß eine eingehende Prüfung, die Scharf vornehmen wird, positiv ausfällt.

Siedler berichtet anschließend über die Vorbereitungen zum Frankfurter Reichstreffen, insbesondere über den Erfolg der Sammlung für die Frankfurter Industriespende. Scharf teilt hierzu mit, daß mehreren hundert Chemikern und ebenso vielen Studierenden die Teilnahme am Reichstreffen hierdurch möglich geworden sei.

Den Herren Siedler und Roßteutscher wird der Dank des Vorstandes für die große Mühewaltung ausgesprochen, die mit den Vorbereitungsarbeiten verbunden war.

Duden schildert seinen Eindruck von der vor einigen Tagen eröffneten Achema VIII, die ein voller Erfolg geworden sei. Die ein besonderes Interesse findende Kunststoffausstellung wird noch längere Zeit für die Allgemeinheit geöffnet bleiben. Sie soll auch der Stadt Frankfurt als Dauerausstellung erhalten bleiben.

Rassow bringt als einer der Hochschullehrer, die studien- tische Exkursionen zur Achema und zum Reichstreffen veranstaltet haben, den Dank der Hochschullehrer und ihrer Studierenden für die finanzielle Unterstützung aus der Frankfurter Industriespende zum Ausdruck. Diese allein habe es ermöglicht, daß so zahlreichen Studierenden die Beteiligung am Reichstreffen und an den Lehrkursen der Achema und somit der Besuch dieser Ausstellung zugänglich gemacht werden konnte.

Kühne berichtet, daß sämtlichen Chemikern des Werkes Leverkusen, soweit sie Mitglieder des VDCh seien, der Besuch der Achema und des Reichstreffens wenigstens je für einen Tag ermöglicht worden sei durch Bereitstellung von Autobussen.

Duden streift kurz das Vortragsprogramm der Allgemeinen Sitzung und der Fachgruppensitzungen, dessen Ausdehnung mit Rücksicht auf die Achema beschränkt werden mußte. Er dankt hierbei den Herren Noddack, Foerst und Weitz, die sich mit der Ausgestaltung der Fachgruppenarbeit große Verdienste erworben haben.

Als vorbildlich und auch richtungweisend für die Zukunft erwähnt er die Gemeinschaftsarbeit mit anderen Verbänden und Disziplinen, wie sie in der Gemeinschaftstagung der Fachgruppe für Landwirtschaftschemie im VDCh mit der Reichs- arbeitsgemeinschaft „Landwirtschaftliche Chemie“ des For- schungsdienstes, der Reichsarbeitsgemeinschaften der Landbau- wissenschaften, der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft und dem Verband Deutscher Landwirtschaftlicher Unter- suchungsanstalten in diesem Jahre schon zum Ausdruck kommt.

Anschließend werden zu diesem Punkt der Tagesordnung noch Einzelheiten über die Durchführung des allgemeinen und geselligen Programmes gemacht.

Punkt 3: Ehrungen.

Duden berichtet über die Ehrungen, die in diesem Jahre in der Allgemeinen Sitzung verliehen werden sollen bzw. über die Änderungen, die hierin in den letzten Wochen noch eingetreten sind. Es werden verliehen: Ehrenmitgliedschaft an Dr. Alwin Mittasch, Heidelberg, Dr. Carl Krauch, Berlin; Emil-Fischer-Denkunze an Prof. Dr. Gerhard Domagk und Dr. Josef Klärer, Wuppertal-Elberfeld; Liebig-Denkunze an Prof. Dr. Ernst Späth, Wien; Carl-Duisberg-Gedächtnis-Preis an Prof. Brintzinger, Jena.

Punkt 4: Zeitschriften des VDCh.

Degener berichtet über die wirtschaftliche Entwicklung der Zeitschriften, die sich erfreulich gestaltet habe. Auch für das laufende Jahr glaubt er ein ähnliches Ergebnis in Aussicht stellen zu können.

Als besonders wichtiges Ereignis erwähnt er den Abschluß von Verhandlungen mit dem Verlag Lehmann, München, die dazu geführt haben, daß die Zeitschrift „Kunststoffe“ als das Organ unserer Fachgruppe für Chemie der Kunststoffe erscheint, wobei die Besetzung des Redakteurpostens in die Hände des VDCh gelegt ist. Die Redaktion, die in den Räumen des VDCh untergebracht ist, hat Herr Dr. Hausen übernommen. Es seien auch Verhandlungen mit dem VDI eingeleitet, die zum Ziele haben, daß der VDI für seinen Fachausschuß für Kunst- und Preßstoffe den Abmachungen mit dem Verlage Lehmann beitritt, so daß dann auch dieser Fachausschuß als Mitherausgeber der Zeitschrift „Kunststoffe“ in Erscheinung treten würde.

Merck spricht den Wunsch aus, daß im Aufsatzteil der „Angewandten“ und der „Chemischen Fabrik“ mehr als bisher auch die wirtschaftliche Seite bei der Behandlung neuer chemischer Verfahren herausgestellt werden möchte.

Punkt 5: Satzungsänderungen.

Scharf teilt mit, daß es notwendig werde, in der Sitzung des Großen Rates um Vollmacht für den künftigen Vorsitzenden des VDCh zu bitten für Satzungsänderungen, die im Rahmen

der Neuordnung der Technik uns vom NSBDT vorgeschrieben werden.

Schieber berichtet eingehend über den Jahresabschluß für 1936, der trotz aller Schwierigkeiten des vergangenen Jahres noch zu einem befriedigenden Ergebnis geführt habe, was zu einem großen Teil auf das günstige Ergebnis des Anzeigengeschäfts und des Absatzes durch den Verlag Chemie zurückzuführen ist. Er spricht Herrn Degener für diese Erfolge seinen besonderen Dank aus.

Dann gibt er unter allem Vorbehalt den Vorschlag für 1937, der vom Kleinen Rat gutgeheißen wird. Er weist insbesondere auf die neu auftretende außerordentliche Belastung hin, die durch die jetzt einsetzende Steuerpflicht für den VDCh erwächst, und schildert die noch im Gange befindlichen Bemühungen, diese Steuerlast auf eine tragbare Größenordnung herabzumindern.

Punkt 6: Verschiedenes.

Duden teilt mit, daß die Geschichte des VDCh über die letzten 25 Jahre anlässlich des eigentlichen Gründungsdatums des VDCh im November 1937 erscheinen soll.

Duden schließt die Sitzung um 12.30 Uhr.

gez. Duden, Vorsitzender. gez. Scharf, Schriftführer.

15.30 Uhr:

Sitzung des Großen Rates

im Hotel Frankfurter Hof.

Anwesend: Duden, Vorsitzender; ferner die Mitglieder des Kleinen Rates: Stantien, Merck, Schieber, Kühne, Helferich, Möllney, Schwarz und Weitz; von der Geschäftsführung: Scharf; vom Beirat: Rassow; von der Redaktion: Foerst; vom Verlag Chemie: Degener.

Als Vertreter der Bezirksvereine: Aachen: Laubris; Braunschweig: Kangro; Bremen: Frercks, Koepke; Dresden: Menzel; Frankfurt a. M.: Siedler, Roßteutscher; Gau Halle-Merseburg: Eulner; Groß-Berlin und Mark: Schleede, Buß, Pflücke; Hamburg: Jantzen; Hannover: Keppeler; Hessen: v. Bruchhausen; Leipzig: Schwarze; Magdeburg und Anhalt: Ramstetter; Mittel- und Niederschlesien: Suhrmann, Hartmann; Niederrhein: Laux; Nordbayern: Pummerer, Wagner; Oberhessen: Wrede; Oberrhein: Köberle; Oberschlesien: Boehm; Österreich: Müller, Nießner; Pommern: Schulz; Rheinland: Stünges, Fincke; (ferner zu Punkt 1 der Tagesordnung: Doepek); Rheinland-Westfalen: Geißelbrecht; Schleswig-Holstein: Werner; Südbayern: Scheibe; Thüringen: Brintzinger; Württemberg: Schrempf.

Als Vertreter der Ortsgruppen: Darmstadt: Fuchs; Saarbrücken: Reinsch; Chemnitz: Rother; Danzig: Klemm; Königsberg: Schwarz.

Als Vertreter der Fachgruppen für: Analytische Chemie und Mikrochemie: Fresenius, Deiß; Anorganische Chemie: Klemm; Organische Chemie: Weitz; Medizinische und pharmazeutische Chemie: Dalmer; Brennstoff- und Mineralölchemie einschl. Chemie der Straßenbauteile: Heinze; Fettchemie einschl. Chemie der ätherischen Öle: Schrauth, Pflücke; Chemie der Körperfarben und Anstrichstoffe einschl. Lacke: Jordan; Färberei- und Textilchemie: Klahre; Photchemie und Photograph. Chemie: Kieser; Gewerbl. Rechtsschutz: Ulrich; Wasserchemie einschl. Abfallstoffe und Korrosionsfragen: Olczewski; Landwirtschaftschemie einschl. Chemie des Pflanzenschutzes und der Schädlingsbekämpfung: Alten, Pfützer; Lebensmittelchemie, Gewerbehygiene und gerichtl. Chemie einschl. Chemie der landwirtschaftlichen Nebengewerbe: Merres; Baustoff- und Silicatchemie: Gonell; Chemie der Kunststoffe: Lepsius.

Als Vertreter der angegliederten Vereine: Verband selbständiger öffentlicher Chemiker: Sieber; Verein Deutscher Chemikerinnen: Frl. Masling; Deutscher Azetylenverein: Rimarski; Verband für autogene Metallbearbeitung: Kessner; Verein Deutscher Färber: Schaffrath; Verein der Zellstoff- und Papierchemiker und -Ingenieure: Wenzl.

Als Vertreter der Stelle für Fachgruppenarbeit: Noddack, Foerst; soziale Fragen, Reichsstellennachweis: Bischoff; Berufsstatistik: Scharf; Literatur und Pressefragen: Pummerer

und Foerst; Hochschulfragen: Helferich; Beamte Chemiker: Merres; Freiberuflich tätige Chemiker und Gebührenfragen: Sieber; Ehregerichtsfragen: Eben.

Als Guest zu Punkt A der Tagesordnung: Gauamtsleiter Pg. Dipl.-Ing. Saur von Amt für Technik in München.

Tagesordnung: A. Neuordnung der Technik (Berichterstatter: Gauamtsleiter Pg. Dipl.-Ing. Saur). — B. Beziehungen zum Auslande (Berichterstatter: der Leiter des Auslandsdienstes Pg. Buchholz). — C. Geschäftliches: I. Satzungsänderung. — II. Ehrungen. — III. Jahresbericht. — IV. Ort und Zeit des nächsten Reichstreffens (51. Hauptversammlung). — V. Einzelberichte: 1. Stelle für Fachgruppenarbeit: a) Wissenschaftl. Fachgruppen (Noddack), b) Angewandte und technische Fachgruppen (Foerst); 2. Stelle für soziale Fragen, Reichsstellennachweis (Bischoff); 3. Stelle für Berufsstatistik (Scharf); 4. Stelle für Literatur- und Pressefragen (Pummerer), a) Zeitschriftenentwicklung (Foerst), b) Arbeit der Pressestelle (Hausen); 5. Stelle für Hochschulfragen (Helferich); 6. Stelle für beamtete Chemiker (Merres); 7. Stelle für Fragen der freiberuflich tätigen Chemiker und für Gebührenwesen (Sieber); 8. Stelle für Ehregerichtsfragen (Schultz); 9. Tätigkeit der Rechtsauskunftsstelle. — VI. Jahresabrechnung für 1936 (Schieber) — VII. Haushaltsplan 1937 und 1938 (Schieber). — VIII. Verschiedenes.

Beginn der Sitzung um 15.40 Uhr.

Duden begrüßt die vollzählig erschienenen Mitglieder des Großen Rates, die die erste Sitzung des Großen Rates seit der im Frühjahr erfolgten Neuordnung der Technik abhalten. Insbesondere begrüßt er den Reichswalter des NSBDT, Pg. Saur, und dankt ihm dafür, daß er einen Bericht über die Neuordnung der Technik zugesagt hat.

Sodann gedenkt er der Toten des vergangenen Jahres, zu deren Ehren sich die Anwesenden von ihren Plätzen erheben. Pg. Saur erhält das Wort zur Ansprache.

Punkt A: Neuordnung der Technik.

Referat Saur vgl. Dtsch. Chemiker Nr. 6, S. 22.

Punkt B: Beziehungen zum Ausland.

Da der Berichterstatter am Erscheinen verhindert war, wird den Mitgliedern des Großen Rates ein vertraulicher Bericht zugesagt.

Wegen dringender anderweitiger Inanspruchnahme des Schatzmeisters werden Punkt VI und VII vorweggenommen.

Punkte VI und VII: Jahresabrechnung für 1936. — Haushaltsplan für 1937 und 1938.

Schieber gibt einen Überblick über die Abrechnung des Jahres 1936 und den Haushaltsplan für 1937. Die Verhältnisse machten eine starke Einschränkung in vielen Ausgaben notwendig, bedauerlich sei besonders, daß hiervon auch das Konto Rückvergütung an die Bezirksvereine betroffen sei. Er verliest den Bericht der Rechnungsprüfer.

Keppeler dankt für die Mitteilungen des Schatzmeisters und bittet die Anwesenden, ihm und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Duden dankt gleichfalls dem Schatzmeister für seine in diesen ernsten Zeiten sehr schwere Tätigkeit, auch besonders Herrn Diplomkaufmann Effenberger, der ihm ein treuer und zuverlässiger Helfer und Berater gewesen sei. Er beantragt beim Großen Rat die Wiederwahl der Rechnungsprüfer Dr. Wilcke und Dr. Beccard, der die Anwesenden zustimmen.

Gelegentlich der Ausgabenseite für das kommende Jahr erhebt sich eine Diskussion über die „Gemeinsamen Geschäftsstellen“ mit den anderen NSBDT-Vereinen, die von den Gauwaltern des NSBDT in den Bezirksvereinen eingerichtet und von den Bezirksvereinen anteilig finanziert werden sollen. Es herrscht allgemein die Ansicht bei Vorstand und den Bezirksvereinsvorsitzenden, daß Mehrausgaben hierdurch nicht entstehen dürfen, und soweit das der Fall, die Finanzierung abzulehnen sei.

Duden gibt die Auffassung von Dr. Todt bekannt, der ihm zu diesen Fragen auf der Plassenburg gesagt habe, daß diese neuen Geschäftsstellen die Bezirksvereine zusätzlich nicht belasten dürfen.

Schieber schlägt bei Meinungsverschiedenheiten über diesen Punkt in den Bezirksvereinen vor, daß die Vorsitzenden der Bezirksvereine eine genaue und ausführliche Darstellung der vorliegenden Verhältnisse an den Hauptverein geben, und daß sich dieser dann zur Klärung der Angelegenheiten mit Pg. Saur jeweils in Verbindung setzen wird, um zusammen mit diesem die Notwendigkeit oder Überflüssigkeit einer solchen gemeinsamen Geschäftsstelle zu prüfen. Der Hauptverein gemeinsam mit Pg. Saur wird den richtigen Weg finden.

Duden stimmt dem zu und bittet, zur Tagesordnung übergehen zu dürfen.

Punkt C. I: Satzungsänderungen.

Die Vorsitzenden der Bezirksvereine bevollmächtigen den künftigen Vorsitzenden, die infolge der Neuordnung der Technik erforderlich werdenden Satzungsänderungen vorzunehmen.

Punkt C. II: Ehrungen.

Die Mitteilungen des Herrn Duden über die in Aussicht genommenen Ehrungen (siehe Niederschrift über die Sitzung des Kleinen Rates S. 654) werden mit starkem Beifall zur Kenntnis genommen.

Punkt C. IV: Ort und Zeit des nächsten Reichstreffens.

Der Große Rat ist damit einverstanden, daß der Ort der nächsten Hauptversammlung im Laufe des Herbstes noch festgesetzt wird. Der Plan, hierfür gegebenenfalls Bayreuth in Aussicht zu nehmen, findet Beifall. Für 1939 wird Hamburg in Aussicht genommen. Als Zeit für die nächstjährige Tagung wird Pfingsten vorgeschlagen.

Punkt C. III und V: Jahresbericht und Einzelberichte.

Der gedruckt vorliegende Jahresbericht wird zustimmend zur Kenntnis genommen und teilweise durch die Berichterstatter ergänzt.

Einzelberichte:

1. Stelle für Fachgruppenarbeit
 - a) Wissenschaftliche Fachgruppen Noddack
 - b) Technische Fachgruppen Foerst
2. Stelle für Soziale Fragen, Reichsstellennachweis für Chemiker und Physiker Bischoff

Hierzu wird aus dem Mitgliederkreise des Großen Rates angeregt, daß a) keine Stellen mit untertariflicher Bezahlung ausgeschrieben werden sollen; b) Stellenangebote nicht mehr unter Kennziffer, sondern nur mit namentlicher Nennung des Stellengebers veröffentlicht werden sollen.

Duden dankt bei dieser Gelegenheit der Wirtschaftsgruppe „Chemische Industrie“, die in großzügiger Weise die Kosten des Reichsstellennachweises zur Hälfte trägt. Ferner dankt er der I. G. Farbenindustrie A.-G., die in den letzten Jahren insgesamt 650 000,— RM. für die I. G.-Chemikerhilfe zur Verfügung gestellt hat, die der Reichsstellennachweis für die Zwecke einer vertieften Ausbildung und gegebenenfalls für die Umschulung von Chemikern verwaltet, die in den vergangenen Zeiten der Wirtschaftskrise ihre Stellungen verloren hatten. Es sei hierdurch im Laufe der Jahre eine äußerst segensreiche Arbeit ermöglicht worden.

3. Stelle für Berufsstatistik Scharf
4. Stelle für Literatur- und Pressefragen Pummerer
 - a) Zeitschriftenentwicklung Foerst
 - b) Arbeit der Pressestelle Hausen
5. Stelle für Hochschulfragen Helferich
6. Stelle für beamtete Chemiker Merres
7. Stelle für Fragen der freiberuflich tätigen Chemiker und Gebührenfragen Sieber
8. Stelle für Ehrengerichtsfragen Eben
9. Tätigkeit der Rechtsauskunftsstelle.

Duden dankt für die ferner gedruckt vorliegenden Berichte der Bezirksvereine, Fachausschüsse und den Vorsitzenden der Abteilungen für ihre treue und erfolgreiche Arbeit.

Aus den Kreisen der Bezirksvereinsvorsitzenden wird der Wunsch nach aktuellen Vortragsslisten als vordringlich bezeichnet, wobei von anderen Bezirksvereinsvorsitzenden wiederum betont wird, daß durch solche Vortragsslisten keines-

wegs die eigene Initiative der Vorsitzenden in der Heranziehung von angesehenen Vortragenden ausgeschaltet werden dürfe.

Duden betont, daß Vorstand, Geschäftsführung und die Stelle für Fachgruppenarbeit es als ihre gemeinsame Aufgabe ansehen, dem Vortragswesen in den Bezirksvereinen nach Maßgabe der vorhandenen Mittel in erhöhtem Maße ihre Unterstützung zu leihen.

Scharf macht im Anschluß hieran die Mitteilung, daß die Rütgerswerke in Berlin einen ausgezeichneten Film (Schmaltonfilm!) über Holzkonservierung herausgebracht hätten, der von den Bezirksvereinen in der Berliner Geschäftsstelle des VDCh angefordert werden kann.

Ferner wird angeregt, der Werbung der noch auftretenden Chemiker erhöhte Aufmerksamkeit zu widmen und zu diesem Zwecke die in Betracht kommenden Berufskameraden gegebenenfalls über die Firmen zu erfassen.

Buß macht darauf aufmerksam, daß es noch an einigen Polytechniken vorkomme, daß dort der Titel „Ingenieur-Chemiker“ mit der Abschlußprüfung als Chemotechniker verliehen werde.

Pg. Saur: Es ist für die Reichswaltung von großer Bedeutung, mit den Männern aus der Praxis Fühlung zu bekommen. Die Erfahrungen in den Bezirksvereinen sind wichtig. Der Verein Deutscher Chemiker hat als erster technisch-wissenschaftlicher Verein 1933 einen den beiderseitigen Aufgabenkreis regelnden Vertrag mit der DAF geschlossen und damit schon eine ähnliche Grundlage geschaffen, wie sie für die Gesamtheit der NSBDT-Vereine von Dr. Todt nunmehr festgelegt worden ist.

Die Art und Weise, in der Pg. Schieber die Regelung der gemeinsamen Geschäftsstellen in den Bezirksvereinen vorschlug, sei ganz in seinem Sinne (s. o.). — Positive Anregungen sind aus allen Kreisen erwünscht und notwendig, um die Zusammenarbeit zu fördern.

In den nächsten 4 Wochen erhält die Hauptgeschäftsstelle eine Aufstellung über die NSBDT-Karten, gauweise erfaßt und alphabetisch geordnet. Hiernach müssen die Grenzen der Bezirksvereine abgestimmt werden. Es bleibt selbstverständlich dem Hauptverein überlassen, wie viele Bezirksvereine er in einem politischen Gau bildet. Bedingung ist nur, daß die Grenzen reguliert werden.

Selbstverständlich sollen auch neue Mitglieder geworben werden, der Weg bleibe im einzelnen anheimgestellt.

Wichtig sei jedoch die Zusammenarbeit mit der DAF, die er in jedem Falle dringend empfehlen möchte. Die DAF sei nun einmal die Organisation aller Schaffenden und könne für die Arbeit der Bezirksvereine nur unterstützend wirken.

Punkt VIII: Verschiedenes.

Es wird der dringende Wunsch ausgesprochen, endlich wieder eine Neuauflage des Mitgliederverzeichnisses erscheinen zu lassen. Es wird dies im Zuge der Grenzregulierung auch zugesagt, sobald die entsprechenden Mittel bereitgestellt werden können.

Stünges fragt an, ob die von den Bezirksvereinsvorsitzenden in ihrer Sitzung in Berlin am 23. April dieses Jahres geforderte einheitliche Führung der Fachgruppe Chemie im NSBDT durch den Vorsitzenden des VDCh sichergestellt sei.

Duden erklärt hierzu, daß ein Zweifel hieran nicht mehr bestehen könne. Starker Beifall der Anwesenden.

Siedler ergreift das Wort: Da diese Sitzung die letzte Sitzung des Großen Rates unter dem Vorsitz von Herrn Duden sei, möchte er hier an dieser Stelle zugleich im Namen aller Anwesenden den herzlichen Dank aussprechen für die aufopfernde Tätigkeit von Herrn Duden und für die unendliche Mühe und Arbeit, die ihm aus der Leitung des Vereins erwachsen sei.

Duden spricht seinen herzlichen Dank aus für die Anerkennung, die ihm von den Mitgliedern des Großen Rates zuteil geworden ist. Er betont, daß er diesen Dank an alle seine Mitarbeiter im Kleinen Rat, im Großen Rat und in der Geschäftsführung weitergeben müsse, da es ihm nur hierdurch möglich gewesen sei, diese Arbeit zum Wohle des VDCh durchzuführen. Und gerade diese Zusammenarbeit sei es gewesen, die ihm viel Freude und Genugtuung gegeben habe.

Er schließt die Sitzung um 18.35 Uhr.
gez. Duden, Vorsitzender. gez. Scharf, Schriftführer.